

Kinderspielzentrum Schleswig-Friedrichsberg e. V.

Ann-Kathrin Wunderlich - Einrichtungsleitung

An Herrn Martin Habersaat

Vorsitzender des Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtags

Schleswig-Holsteinischer Landtag Umdruck 20/7347

Schriftliche Stellungnahme

zum Gesetzentwurf zur Sprachentwicklung und Sprachförderung bei viereinhalbjährigen Kindern sowie zu weiteren schulrechtlichen Änderungen

Gesetzentwurf der Landesregierung – Drucksache 20/4654

Änderungsantrag – Umdruck 20/7044

Sehr geehrter Herr Habersaat,
sehr geehrte Mitglieder des Bildungsausschusses,

vielen Dank für die Möglichkeit, zu den geplanten Änderungen Stellung zu nehmen. Ich möchte vor allem schildern, was wir für die Umsetzung in der Kita brauchen.

In unserem Kinderspielzentrum betreuen wir Kinder von der Krippe bis zum Hort. Wir erleben ihre Entwicklung über mehrere Jahre und begleiten auch den Übergang in die Schule. Deshalb begrüßen wir es, wenn Unterstützungsbedarf früh erkannt wird. Dabei sollte der Blick nicht allein auf die Sprache fallen: Auch die soziale und emotionale Entwicklung, Selbstständigkeit und das Verhalten in der Gruppe sind wichtig.

Unsere Fachkräfte kennen die Kinder aus dem täglichen Miteinander. Ihre Beobachtungen sollten bei der Einschätzung eines Kindes ernst genommen werden. Zugleich bringt die Schule ihren Blick auf den Schulstart ein. Wenn beide Seiten mit den Eltern sprechen, lässt sich besser klären, welche Unterstützung ein Kind braucht. Bereits vorhandene Beobachtungen sollten dabei mit Einverständnis der Eltern und unter Beachtung des Datenschutzes genutzt werden.

Als PerspektivKita arbeiten wir mit einer Perspektivschule zusammen, unter anderem bei EVi. Die Zusammenarbeit ist wertvoll, zeigt uns aber auch, wie schwer feste Zeiten im Alltag freizuhalten sind. Eine Mitarbeiterin kann für das Projekt eingeplant sein und wird bei Krankheit oder Personalausfall trotzdem in der Gruppe gebraucht. Die vorgesehene Zeit für die Zusammenarbeit fällt dann weg.

Wenn Kitas und Grundschulen künftig enger zusammenarbeiten sollen, brauchen sie dafür ausreichend Personal, verbindliche Zeiten und klare Absprachen. Auch passende Räume müssen vorhanden sein, wenn Förderung in der Kita stattfinden soll. Diese Bedingungen sollten bei der Planung von Anfang an mitgedacht werden.

Wir unterstützen das Ziel, Kinder früh und gut zu begleiten. Damit die geplanten Maßnahmen im Alltag funktionieren, sollten die Erfahrungen der Einrichtungen einbezogen werden, die sie später umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Ann-Kathrin Wunderlich

Einrichtungsleitung

Kinderspielzentrum Schleswig-Friedrichsberg e. V.